

Pädagogisches Konzept der Grundschule Bilshausen zur Einrichtung einer Offenen Ganztagschule

Nach Nr. 2.4.1 i.V. m. 8.2 des Erlasses vom 16.03.2004
 „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“
 (Stand Oktober 2012)

Inhaltsverzeichnis des Konzeptes	Seite
Einführung	2
I. Beschreibung der Ausgangslage	3
1. Schülerzahl und Entwicklung	
2. Soziale Situation	
3. Gebäude und Raumstruktur	
4. Personalausstattung	4
5. Eltern und Schülerbeteiligung	
II. Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztagschule	5
1. Begründung und Zielsetzung einer Offenen Ganztagschule in Bilshausen	
2. Zum Ganztagsangebot	6
2.1 Allgemeines	
2.2 Inhaltliche und pädagogische Ausgestaltung	7
2.3 Zeitliche Struktur	8
2.4 Einsatz der Pädagogischen Mitarbeiterinnen/Lehrkräfte	9
2.5 Öffnung von Schule	
2.6 Angebote durch Kooperationspartner	
3. Raumplanung	10
4. Voraussichtliche Teilnehmerzahl	
5. Kostenplanung	
6. Mögliche Veränderungen des Konzeptes im Hinblick auf die Bedingungen der Nr. 8.2	11

Einführung

Die Grundschule Bilshausen, eine ein-bis zweizügige Verlässliche Grundschule im ländlichen Raum, gehört zur Samtgemeinde Gieboldehausen.

Die Samtgemeinde, als Träger der Schule, unterhält noch 4 weitere Grundschulen.

Zum Einzugsgebiet der Grundschule Bilshausen gehört noch die Ortschaft

Renshausen, aus der allerdings zurzeit nur 6 Kinder unsere Grundschule besuchen.

Bei einer Befragung der Eltern und Erziehungsberechtigten seitens der

Samtgemeinde Gieboldehausen bekundeten etwa 50 % der Eltern der Schulkinder

und der Eltern der Vorschulkinder deutliches Interesse an einem Ganztagsangebot.

Zurzeit ist es so, dass ca. 10 Schüler unserer Grundschule nach dem offiziellen

Unterrichtsschluss in den örtlichen Kindergarten gehen und dort betreut werden.

Im Rahmen des Bildungsauftrages gem. § 2 NSCHG hat die Schule das Ziel, die

Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, ihre Fähigkeit zu einem

eigenverantwortlich geführten Leben, ihre sozialen Fähigkeiten und ein aktives

Freizeitverhalten zu fördern. Darüber hinaus möchten wir mit dem Angebot der

Offenen Ganztagschule zum einen die Bildungsqualität und Chancengleichheit für

alle Kinder sichern und zum anderen den Standort Bilshausen für junge Familien

attraktiver gestalten.

I. Beschreibung der Ausgangslage

1. Schülerzahl und Entwicklung

Schuljahr 2012/2013

	Schüler/innen	Klassen
Klasse 1	30	2
Klasse 2	24	1
Klasse 3	23	1
Klasse 4	16	1

Im Schuljahr 2013/2014 werden voraussichtlich 20 Schüler und Schülerinnen in die erste Klasse eingeschult. Laut Schülerprognose der Samtgemeinde Gieboldehausen vom 01.11.2010, die die Schülerzahlen bis 2015/2016 zeigt, bleibt die Anzahl der Klassen in diesen Jahren konstant. Die Schülerzahlen bewegen sich um ca. 90 Kinder.

2. Soziale Situation

Die Kinder, die die Grundschule Bilshausen besuchen, kommen zum größten Teil aus intakten Familien der mittleren Bildungsschicht. Ihnen gegenüber stehen aber auch einige Kinder mit einem zum Teil defizitären Erziehungs- und Sozialisationshintergrund. In nahezu jeder Klasse sind Alleinerziehende – meist Mütter – vorhanden. Wenige Familien werden bei ihren Erziehungsaufgaben vom Jugendamt unterstützt und leben von Sozialhilfe. Die meisten Eltern sind berufstätig. Es gibt in der Samtgemeinde Gieboldehausen bisher keine Offene Ganztagschule.

3. Gebäude und Raumsituation

Die Gebäude, in denen sich die Grundschule befindet, wurden 1937 als Grund- und Hauptschule eingeweiht. In den sechziger Jahren wurde die Schule zur sog. Mittelpunktschule erweitert. Sie wurde von zeitweise fast 600 Schülern besucht. Nach Auflösung der Hauptschule im Jahre 2009 befindet sich in den großen Gebäuden nur noch die Grundschule. Einige Räumlichkeiten sind seither verwaist. Am 01.08.2010 wurde die Grundschule von einer Vollen Halbtagsschule in die Verlässliche Grundschule umgewandelt.

Schon immer besuchten Kinder aus Renshausen und Bilshausen die Grundschule. Durch die Auflösung der Hauptschule und die zurückgehenden Schülerzahlen stehen der Grundschule mehr Räume zur Verfügung als benötigt. Die Grundschule Bilshausen belegt von den 11 vorhandenen Klassenräumen zurzeit nur fünf als sog. Klassenräume. Ein Raum wird für die Betreuungsangebote und ein weiterer durch die Musikschule genutzt. Zusätzlich haben wir noch einen sog. Smartboard-Raum, einen Computerraum und im Keller befindet sich ein großer Werkraum. Die Schulküche, noch aus den fünfziger Jahren, wird seit Schließung der Hauptschule nur noch sporadisch genutzt.

Die Schulgebäude sind vom Schulträger, im Rahmen der finanziellen Mittel, in den letzten Jahren ausreichend unterhalten worden. Durch unseren Förderverein und durch verschiedene Sponsoren konnten wir einen attraktiven Innenhof mit Teich und einigen Obstbäumen anlegen und auf dem Schulhof einige neue Spielgeräte installieren lassen.

Direkt an das Schulgebäude angrenzend und durch einen überdachten Pausengang verbunden, befindet sich die 1957 gebaute Sporthalle, die vormittags von der Schule und nachmittags von verschiedenen Vereinen genutzt wird. Rund um die Schule sind Grünanlagen, die aber von der Schule nicht genutzt werden.

Die Schulgebäude bieten von außen einen imposanten freundlichen Anblick.

4. Personalausstattung

An unserer Schule unterrichten 3 weibliche (davon 2 in Teilzeit) und 3 männliche Lehrkräfte. Außerdem haben wir zwei Pädagogische Mitarbeiterinnen, 1 Sekretärin mit 5 Stunden pro Woche und einen Hausmeister.

5. Eltern und Schülerbeteiligung

Die Gesamtkonferenz, der Schulvorstand, der Schulelternrat und der Vorstand des Fördervereins wurden über die Rahmenbedingungen einer Offenen Ganztagsschule informiert. In diese Informationen wurden auch die Kindergarteneltern, besonders die Eltern der Vorschulkinder, mit einbezogen.

Die Eltern hatten außerdem in einer Befragung, die von der Samtgemeinde Gieboldehausen durchgeführt wurde, ausreichend Gelegenheit ihre Meinung kundzutun.

Die Befragung ergab einen hohen Bedarf an kompetenter Betreuung mit folgenden Schwerpunkten:

- Hausaufgabenbetreuung/Förderung
- Freie und thematisch gebundene Freizeitangebote mit Schwerpunkt im sportlichen und musischen Bereich
- Mittagessen

Die Schüler wurden durch Gespräche in den Klassen und durch ihre Eltern über unser Vorhaben informiert.

II. Pädagogisches Konzept der Offenen Ganztagsschule

1. Begründung und Zielsetzung einer Offenen Ganztagsschule in Bilshausen

Der demografische Wandel hat in unseren Dörfern dazu geführt, dass Kinder am Nachmittag nur noch eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten mit Gleichaltrigen vor Ort haben. Des Weiteren wachsen immer mehr Kinder als Einzelkinder auf oder werden vereinzelt, aufgrund ihrer sozialen Verhältnisse, als Spielkameraden gemieden. Kinder brauchen jedoch auch am Nachmittag Kontakte, Anregungen und

Austausch untereinander. Da es nur ein unzureichendes oder fehlendes öffentliches Verkehrsnetz zwischen den Dörfern gibt, viele Eltern aber wegen ihrer Berufstätigkeit keine Fahrgelegenheit bieten können, haben die Kinder kaum Möglichkeiten zum Austausch oder zu einem aktiv gestalteten Nachmittag. Dazu kommt die ansteigende Zahl der Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern oder aus Familien mit Migrationshintergrund, die ihren Kindern keine zusätzlichen Angebote am Nachmittag bieten können. Zunehmend mehr Eltern, vor allem der jüngeren, gut ausgebildeten Generation, möchten Familie und Beruf vereinbaren. Sie wünschen sich ein verlässliches und flexibles ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot. Der ländliche Raum muss auch für diese Familien attraktiv bleiben. Da unser Kindergarten bereits ein nachmittägliches Betreuungsangebot anbietet, wird dies nun auch für die Grundschule gewünscht.

Durch die Befragung im Oktober dieses Jahres ergaben sich für unsere Schule Aufgaben und Ziele für eine Nachmittagsbetreuung. Die Offene Ganztagschule ermöglicht eine größere Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten der Kinder. Es steht mehr Zeit zur Verfügung und die Einbindung externer Personen eröffnet vielseitige Möglichkeiten der Förderung. In der Offenen Ganztagschule bleibt mehr Raum für die Gemeinschaft und für das soziale Lernen. Die Kinder lernen ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstwertgefühl durch vielfältige neue Erfahrungen zu stärken. Die Entwicklung der Persönlichkeit kann so positiv beeinflusst und ihre kooperative Handlungskompetenz gesteigert werden. Schule kann so mehr bieten als bloßen Unterricht, wenn sie am Nachmittag räumliche und zeitliche Freiräume eröffnet.

Die Grundschule Bilshausen soll durch die angestrebte Umwandlung zur Offenen Ganztagschule und der damit verbundenen Einbeziehung externer Kooperationspartner einerseits attraktiver für die Eltern und andererseits noch mehr zu einem Ort der persönlichen Entwicklung aller Beteiligten werden. In Anlehnung an die Qualitätskriterien für Ganztagschulen orientiert sich die Grundschule Bilshausen an folgenden Leitzielen und Gestaltungselementen von Ganztagschulen:

1. Individuelle Förderung und Eröffnung neuer Lernchancen durch eine Pädagogik der Vielfalt, die die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, wie z.B. Begabungen, Lernhaltungen, die Lernumgebung im Elternhaus und das Vorwissen aus der Lebenswelt.
2. Veränderung der Lernkultur durch Verknüpfung des Vormittagsunterrichtes mit Zusatz- und Freizeitangeboten.
3. Soziales Lernen über verschiedene Altersstufen hinweg durch Angebote, die das Lernen in Gemeinschaft, einen respektvollen Umgang miteinander und die soziale Kompetenz fördern.
4. Partizipation durch verbesserte Möglichkeiten der Mitentscheidung, Mitgestaltung und Mitverantwortung von Eltern, Schülerinnen und Schülern.

5. Öffnung von Schule durch Kooperation mit sozialen und kulturellen Einrichtungen und Erwachsenen mit besonderen Kompetenzen und Fertigkeiten (Vereine, Musikschulen, Hobbykünstler, engagierte Gemeindemitglieder etc.).
6. Erweiterte Lerngelegenheiten, die sich nach persönlichen Interessen und Neigungen ausrichten (vielseitige, kreativ offene Angebote oder freie Ausgestaltung von Zeit).
7. Qualifizierung der beteiligten Personen durch entsprechende Weiterbildungen.

2. Zum Ganztagsangebot

2.1 Allgemeines

Das Ganztagsangebot findet von Montag bis Donnerstag von 13.00 – 15.30 Uhr für alle Jahrgangsstufen statt.

Die Teilnahme an den ganztagspezifischen Angeboten ist freiwillig.

Die Eltern melden ihre Kinder für ein, zwei, drei oder vier Tage an. In akuten Notlagen ist eine Anmeldung auch kurzfristig möglich.

Die Anmeldung gilt für ein Schulhalbjahr verbindlich.

Es wird täglich ein warmes, kostenpflichtiges Mittagessen (ca. 2,60 – 3,00 €) angeboten. Die Abnahme ist freiwillig, die Kinder können auch von zu Hause Mitgebrachtes verzehren. Bei vorliegenden rechtlichen Rahmenbedingungen kann ein Elternantrag auf Zuschuss gestellt werden.

2.2 Inhaltliche und pädagogische Ausgestaltung

Das Ganztagsangebot der Grundschule Bilshausen umfasst:

1. **Gemeinsames Mittagessen und Erholungsphase**
2. **Hausaufgabenbetreuung** – je nach personeller Ausstattung auch mit Fördersequenzen
3. **Freizeitaktivitäten** in offener Form und/oder an Themen orientiert

Das **Mittagessen** wird mit allen Kindern gemeinsam eingenommen. Das Einhalten einer gemeinsamen Tischkultur und die Einbindung beim Ein- und Abdecken sind anzustreben. Nach dem Mittagessen ist eine angemessene **Erholungsphase** vorgesehen. Die Kinder wählen zwischen Bewegung auf dem Schulhof, Entspannung, ruhiger Beschäftigung oder freiem Spiel in einem Betreuungsraum. Zur Erledigung der **Hausaufgaben** stehen verschiedene Räume zur Verfügung. So ist gewährleistet, dass die Kinder in kleinen Gruppen arbeiten können. Sie haben bei der Erledigung ihrer Aufgaben in unserer Schüler-Bücherei Zugriff auf Nachschlagewerke und sonstige Arbeits- und Anschauungsmaterialien. Bei vorhandenen technischen Voraussetzungen können sie auch die Schul-Laptops nutzen. Die Zusammenarbeit der Kinder ist möglich und erwünscht. Die Kinder erfahren Unterstützung durch die Betreuungspersonen und Mitschüler/innen. Inwieweit alle Kinder ihre **Hausaufgaben** zuverlässig in der vorgegebenen Zeit erledigen können, hängt von dem individuellen Vermögen der Schülerinnen und

Schüler ab. Die Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit verbleibt jedoch bei den Eltern. Die Zeit der **Hausaufgabenerledigung** ist für alle Schüler/innen verbindlich.

Je nach personeller und finanzieller Ausstattung ist langfristig eine individuelle **Förderung** in Kleingruppen angestrebt.

Um einer „Verschulung“ des Nachmittags entgegenzuwirken, sollte es **täglich ein offenes Angebot** geben, möglichst angelehnt an die Wünsche der Kinder unter der Maßgabe: „So offen wie möglich und soviel Bewegung wie möglich“!

Vielfältige, **themengebundene Angebote** von externen Kooperationspartnern, Eltern oder anderen (ehrenamtlichen) Personen bilden daneben eigene Schwerpunkte und Lernchancen.

2.3 Zeitliche Struktur der Offenen Ganztagschule

Tag/Stunde	Zeit	1.+2. Klassen	3.+4. Klassen
Montag-Freitag	7:30 - 7:50	Frühaufsicht/freies Spiel	
1. Stunde	7:50 - 8:45	Unterricht	
2. Stunde	8:45 - 9:30	8:45 - 9:00 Frühstückspause in den Klassen 9:00 - 9:30 Unterricht	Unterricht
	9:30 - 9:50	Pause	
3. Stunde	9:50 - 10:35	Unterricht	
4. Stunde	10:40 - 11:25	Unterricht	
	11:25 - 11:45	Pause	
5. Stunde	11:45 - 12:10	Förder-Unterricht	
6. Stunde	12:10 - 12:55	Klasse 1 Betreuung Mo - Fr Klasse 2 Betreuung Mo - Mi Klasse 2 Unterricht Do + Fr	Unterricht

**Montag -
Donnerstag**

Offenes Ganztagsangebot

	13:00 - 13:45	Gemeinsames Mittagessen / Erholungsphase
	13:45 - 14:30	Hausaufgabenbetreuung / Freiarbeit
	14:30 - 15:30	Angebote / Freispiel

2.4 Einsatz der Pädagogischen Mitarbeiterinnen und Lehrkräfte

Die Betreuung des Mittagessens sowie der Hausaufgaben und die Begleitung der offenen Freispielphasen übernehmen Pädagogische Mitarbeiterinnen, die sinnvollerweise möglichst bereits die unterrichtsergänzenden Angebote für die Jahrgänge 1 + 2 anbieten. Sie stehen den Kindern damit im Ganztagsbereich als feste Bezugspersonen zur Verfügung. Daneben übernehmen sie die Aufsicht beim Freispiel der Kinder und/oder bieten abwechslungsreiche Aktivitäten an, z.B. Basteln, Malen, Spielen, Gestalten und Bewegen. Orientierung bieten evtl. Projektthemen, Jahreszeiten, aktuelle Bedürfnisse der Kinder oder zusammen mit ihnen für einen kurzen Zeitraum geplante parallel laufende Aktionen.

Die Einbindung von Lehrkräften ist unter den augenblicklichen Bedingungen, wenn überhaupt, nur partiell möglich. Je nach zukünftiger Entwicklung der Ganztagschule und der Lehrerversorgung durch die Landesschulbehörde wäre natürlich, im Hinblick auf die Hausaufgabenbetreuung und die Förderung, ein Einsatz von Lehrkräften mehr als wünschenswert.

2.5 Öffnung von Schule

Durch eine dauerhafte Einbeziehung verschiedener Kooperationspartner und Privatpersonen soll/kann erreicht werden:

- Steigerung der Attraktivität der Angebote
- Kontinuität der Betreuungspersonen
- Anbindung der Kinder in soziale, kulturelle und sportliche Institutionen
- Fortführung bisheriger Nachmittagsaktivitäten der Kinder
- Erweiterung und Intensivierung der schulischen Lernfelder
- Etablierung von Schule als dörfliche Begegnungsstätte

2.6 Angebote durch Kooperationspartner

Mögliche Kooperationspartner der Schule **könnten** sein:

- Förderverein der Grundschule Bilshausen (sächliche Ausstattung)
- Samtgemeinde Gieboldehausen (Raumnutzung, Ausstattung)
- Sportvereine Bilshausen
- Freiwillige Feuerwehr Bilshausen
- Landessportbund
- Musikschule Löffler (Instrumenten AG)
- Caritative Institutionen
- Freiwillige Angebote von Eltern, Großeltern und anderen Dorfbewohnern zu den Bereichen Textiles Gestalten, Werken, Vorlesen und andere themenbezogene Projekte für drinnen und draußen

3. Raumplanung

Aus Praxiserfahrungen anderer Offener Ganztagschulen und Hinweisen der Fachliteratur lässt sich entnehmen, dass für den Ganztagsbereich eigene Räumlichkeiten zur Verfügung stehen sollten, die den Bedürfnissen der Kinder und den funktionalen Ansprüchen gerecht werden. An der Grundschule Bilshausen existiert bereits ein relativ günstiges Platzangebot.

Für das Mittagessen besteht die Möglichkeit den ehemaligen Küchenbereich der Hauptschule zu reaktivieren bzw. etwas zu modifizieren. Genaueres, auch im Bezug auf rechtliche und vor allem hygienische Vorgaben, muss mit den zuständigen Behörden und dem Schulträger geklärt werden.

Zwei, wenn auch unzureichend ausgestattete, Werkräume befinden sich im Keller. Hier bieten sich Möglichkeiten, Kinder in ihren spezifischen Interessen zu fordern und zu fördern. Es gibt hier auch ausreichende Lagermöglichkeiten für Material und angefangene Werkstücke.

Für bewegungsintensive und naturnahe Aktivitäten bieten sich die Turnhalle, die brachliegenden Rasenflächen sowie der Schulhof mit seinem großen Spielplatz an. Naturnahe Erlebnisse und Lernchancen eröffnen sich sowohl im Innenhof mit Teich und Obstbäumen als auch auf dem Freigelände rund um die Schule.

Für weitere Aktivitäten stehen die Pausenhalle, die Betreuungsräume, der Smartboard-Raum, die Schülerbücherei, der Filmraum, die Schulküche, der Computerraum und der ehemalige Physikraum zur Verfügung.

4. Voraussichtliche Teilnehmerzahl

Die Ganztagsbetreuung soll für alle Schuljahrgänge gleichzeitig eingerichtet werden. Ein Umfragebogen an der Grundschule Bilshausen und dem örtlichen Kindergarten ergab im Oktober 2012 ein Interesse für eine Offene Ganztagschule bei ca. 50 % der Eltern. Die genauen Zahlen werden sich im Frühjahr 2013 ergeben.

5. Kostenplanung

Die Verfahrenspraxis der letzten Jahre zeigt, dass alle Schulen mit Antragsstellung gemäß Nr. 8.2 des Ganztagerlasses grundsätzlich auf einen Anspruch auf eine Ausstattung mit Personalressourcen durch das Land verzichten. Diese Schulen sind inzwischen vollständig mit einer Grundausstattung des Ganztagszuschlages versehen worden. Als Berechnungsgrundlage für diese Grundausstattung ist die Zahl der Klassen in den Jahrgängen 3 und 4 gewählt worden. Für jede Klasse in diesen Jahrgängen erhält die Schule 2,5 Lehrerstunden zusätzlich als Ganztagszuschlag. Im Schuljahr 2013/2014 würden eine 3. und eine 4. Klasse rechnerisch zugrunde gelegt, sodass pro Jahr 9.135,- € ($1827 \text{ €} \times 2,5 \times 2$) bis auf Weiteres zur Verfügung stehen würden. Für 40 – 42 Schuljahreswochen sind das pro Woche 228,38 € bzw. 217,50 €. Bei einem fiktiven Durchschnittslohn von 10 - 20 € könnten demnach etwa durchschnittlich 11 – 23 Angebote pro Woche finanziert werden. Darin enthalten sind

Beaufsichtigung der Mittagspause, Hausaufgabenbetreuung und Förderung sowie Aufsichten.

6. Mögliche Veränderungen des Konzeptes im Hinblick auf Nr.8.2 des Erlasses

Falls die finanziellen Mittel nicht wie unter Punkt 5. beschrieben zur Verfügung stehen, könnte das Angebot von vier auf drei Nachmittage und die Zahl der möglichen Maßnahmen pro Nachmittag reduziert werden. Außerdem müssten möglichst viele Ehrenamtliche gefunden werden, die Aufgaben übernehmen. Das Landesbudget von 2012, das zu 90 % in das Jahr 2013 übernommen wird, könnte evtl. für den Ganztagschulbetrieb mit eingesetzt werden.